IM GESPRÄCH MIT DER LANDSCHAFT

Mitteilungen August 2026

Zusammen mit Seelen aus der geistigen Sphäre

Es sind schon einige Menschen, die ihr Leben der Geomantie gewidmet haben, in die geistige Welt gegangen. Das hindert sie nicht daran, weiter für ihre geliebte Erde zu wirken und auch uns zu unterstützen. Ajra Miska hat sich vor 6 Jahren über ihre Schwester Ana Pogačnik zu Wort gemeldet und auf ihre Fragen geantwortet (siehe „Menschsein im Jetzt“). Ana selber ist vor einem Jahr hinüber gegangen und ist für viele spür- und wahrnehmbar. Auch sie hat angefangen, Botschaften durch Andrea Rosslan-Brandt durchzugeben, wie Marko Pogačnik uns an der Werkstatt in Bern Ende Juni 2026 erzählt hat. Er wird sie in „Weg der Erderneuerung“ veröffentlichen, das im Neue Erde Verlag im Februar 2027 erscheinen wird. **Pierrette Hurni**

Hinweis auf Ana Pogačniks Bücher
Es ist nun ein Jahr, dass Ana aus unserer Sphäre in die geistige Welt übergegangen ist. Ohne Frage fehlt sie vielen von uns schmerzlich, ihre Botschaft jedoch hat sie uns in ihren Büchern hinterlassen. Insbesondere ihre letzten beiden Bücher sind wie ein Vermächtnis, das uns in diesen herausfordernden Zeiten zur Umsetzung an die Hand gegeben ist. Die hier aufgeführten fünf Bücher versende ich gerne innerhalb der Schweiz an interessierte Leserinnen und Leser. Die beiden letzten Bücher **Die Herzensrevolution beginnt** und **Das Neue ganz nah** gibt es als Kombipaket zum Sonderpreis.
Die Herzensrevolution beginnt. Wenn viele einzelne Herzen EINS werden. März 2025
Das Neue ganz nah – und welche Schritte mich dahin führen. Juni 2023
Menschsein im Jetzt. Gespräch mit der Seele meiner Schwester Ajra. März 2021
Ins Wunder des Neuen. Die Botschaft der grössten Steinkugel der Welt. Juni 2019
Die Wahrheit aus der Zukunft. Die Botschaft der Bosnischen Pyramiden als Wandlungsimpuls für die Neue Zeit. Mitautoren Marko Pogačnik und Thomas von Rottenburg. April 2017

Elisabeth Tröndle, 071 790 03 71, elisabeth.troendle@bluewin.ch

Der Ortasee und sein Potenzial für die Neue Erde – Rückblick

Workshop mit Marko Pogačnik und Barbara Buttinger-Förster 3.-7. Juni 2026

In meinem Beitrag „Das Prato Paradiso und der Landschaftstempel vom Ortasee“ in den Mitteilungen Februar 2026 habe ich die Vorgeschichte zu diesem Workshop beschrieben, welcher Anfang Juni stattgefunden hat. Als ich Marko vom Bahnhof in Arona am Lago Maggiore abhole, will er gegen Ende der Fahrt beim ersten Ausblick auf den Ortasee aussteigen. Ich halte mich im Hintergrund und stelle ihn innerlich der Landschaft vor. Nach kurzer Zeit sehe ich ihn eine Bewegung mit Händen und Armen nach der Art der Gaia-Touch Übungen ausführen. Dann sagt er nur: „Ein Drachensee! Ich bin willkommen!“

Am ersten Tag steigen wir auf den Monte Barro (Monte di Crabbia), einen bewaldeten Hügel oberhalb von Pratolungo, der gemeinsam mit seinem Geschwisterberg, dem Monte di Carcegna und dem dazwischen liegenden Feenreich des „Prato Paradiso“ die Mitte des von uns besuchten Holons (Landschaftseinheit) bildet.

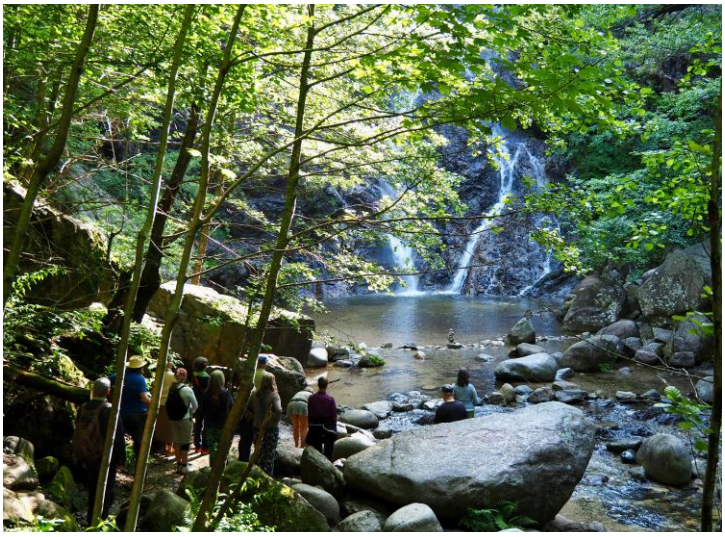
Von seinem Gipfel aus, zu dem zuletzt ein schnurgerader alter (Pilger-)Weg führt, hat man einen überraschenden, wunderbaren Blick über den See, die Insel San Giulio und die vorgelagerte Halbinsel des Sacro Monte. Hier kann die Gruppe eine erste Orientierung gewinnen.

Nachmittags geht es ins Zentrum der Ortasee-Landschaft – zur Isola San Giulio! In der Nacht wurde Marko von seiner Tochter Ana aus der geistigen Welt berührt. Sie bestätigte ihm die grosse Bedeutung dieser Insel mit deren dreifacher Herzfunktion. Bevor wir mit der Fähre übersetzen, führen wir die Bewegung durch, welche Marko als Willkommensgeschenk vom See erhalten hat. Beide Hände tauchen dabei mit grosser, runder Bewegung von oben imaginativ ins Wasser ein und werden sodann weitergeführt, bis sie, mit den beiden Handrücken aneinander, zum Herzen kommen. Danach werden die Arme zur Welt hin geöffnet. Während der Fahrt imaginieren wir, uns direkt durch das Wasser zu bewegen – es stülpt sich auf und verbindet uns mit der atlantischen Qualität. Auf der Insel angekommen umrunden wir diese zuerst auf dem „Sentiero del Silenzio“ und erfahren sie als das Herzzentrum des Landschaftstempels Ortasee. Sie ist fast vollständig überbaut, hauptsächlich durch kirchliche Gebäude. Am hinteren Ende ist jedoch jenseits einer Steinmauer noch der ursprüngliche Fels zu sehen. Durch zwei kleine Öffnungen in der Mauer gehen wir in unserer Vorstellung hinein und tauschen danach unsere Erfahrungen aus. Dieser letzte Rest der einst völlig von Felsen bedeckten Insel birgt das Herzzentrum ihrer selbst. Die Legende erzählt, dass der missionierende heilige Julius (San Giulio) im 4. Jahrhundert die dort ansässigen Drachen vertrieben habe. In der Basilika begegnet uns ein Fresko, das einen über und über von Augen übersäten Seraphen darstellt. An das Bewusstsein des Netzwerks der Seraphim als höchste kosmische „Hierarchie“ wenden wir uns schliesslich in der Krypta, um die ursprüngliche Qualität der Insel als ein kosmisches Herzzentrum – vergleichbar demjenigen in der Basilika San Marco in Venedig – wieder zu beleben und zu öffnen. Hier, unter dem Sarg des heiligen Giulio, können wir eine Verbindung in die tiefste Tiefe wahrnehmen, zum in Liebe vollendeten „Großmutter-Universum“, wie Marko es bezeichnet. In unserer Vorstellung weinen wir an der Hinterseite unserer Augen, zugleich steigen aus unserer Beckentiefe Funken auf und treffen in unserem Herzbereich mit unseren Tränen zusammen. Durch diese alchemische Fusion geben wir den Impuls zur Öffnung der eigentlichen Qualität und Aufgabe der Insel.

Der darauffolgende Tag führt uns zum höchstgelegenen Punkt unseres Landschaftsholons: auf den Berg Mottarone! Auf dem felsigen Grat (Drachenrücken) gehen wir abwärts, genau auf die tief unter uns liegende Insel zu, über mehrere steinige Schwellen, bis wir zu einem grossen Doppelfelsen kommen. Zu unserem Erstaunen nimmt Marko in einem der beiden Felsen einen dort fixierten lemurischen Lichtdrachen wahr, der

ursprünglich in der Halbinsel des Sees, dem jetzigen Sacro Monte, beheimatet war und von den Feen hier „in Sicherheit gebracht“ worden ist, als durch die einsetzende Patriarchalisierung die Gefahr seines Missbrauchs bestand. Wir stellen uns rund um den Felsen auf, greifen imaginativ in ihn hinein, holen einen Mikrokristall, der die Lichtkraft des Drachen trägt, heraus und formen mit einer Geste der Hände daraus ein homöopathisches Kügelchen. Dann gehen wir weiter bis zu dem überaus eindrucksvollen Schalenstein auf der vordersten Kuppe und werfen unsere Kügelchen von dort weit hinunter zum Sacro Monte.

Als nächstes gehen wir zum „Prato Paradiso“, dem Rest des einstigen Zeremonialplateaus, das eine Feenstadt, ein Reich der Sidhe birgt. An dessen Rand steht die kleine Wallfahrtskirche Madonna della Neve („Maria Schnee“). Marko sieht hier an der Kirchenfront den Eingang zum Bereich der Sidhe. Von hier aus gehen wir in unserer Vorstellung über Stufen abwärts. Viele gelangen in einen grossen, hellen Raum – offensichtlich der ätherische Bereich, in welchem die Sidhe ihre Stadt gebaut haben. Dieses kostbare Stück Land zwischen den beiden Hügeln Monte Barro und Monte di Carcegna fällt auf einer Seite zum Fluss Pescone ab, dem Hauptzufluss des Ortasees, der die Lebensader dieses Holons darstellt.



Am Samstagvormittag fahren wir auf den Sacro Monte, die Halbinsel des Ortasees. Der Berg, zu dem wir die „Drachen-Kügelchen“ vom Mottarone aus geworfen haben, ist ein Ort der Quellen ursprünglicher Lebenskraft. Als einziger der vielen von der Kirche installierten „Heiligen Berge“ ist er nicht Jesus Christus, sondern dem Heiligen Franziskus von Assisi gewidmet. In 21 Kapellen wird hier mit Szenen lebensgrosser Figuren das Leben des Heiligen dargestellt. Trotz der Skurrilität dieser Szenarien erkennt Marko darin eine Ausrichtung auf den Neuen Menschen hin, welchen Francesco verkörpert – der Mensch, in dem sich der Anteil der Natur und des Elementaren mit dem Seelenmenschen zu einer neuen Ganzheit verbindet. Auf einer grossen Wiese führen wir ein gemeinsames Ritual durch, um den „homöopathisch“ gesendeten Drachen wieder zu erwecken. Wir stellen uns dazu in einer Reihe von Paaren auf, die einander jeweils beide Hände reichen und mit erhobenen Armen eine Art Tunnel herstellen, durch den jeweils das hinterste Paar stampfend durchgeht, währenddessen wir laut „Ha“, „He“, „Hi“, „Ho“ und „Hu“ rufen, bis wir die ganze Länge der Wiese durchschritten haben. Auf einem anderen Platz lassen wir das Ritual in Ruhe nachwirken. Wir widmen uns nun Gaia-Touch Übungen, um damit die Qualitäten des Neuen Menschen, die in den 21 Kapellen thematisiert werden, zu unterstützen und dem Berg als ätherische Muster zu vermitteln.

Am Sonntag schon früh morgens sind wir am großen Wasserfall des Pescone im gleichnamigen Örtchen. Marko betont die kreisförmige Felskomposition rund um das Wasserbecken, in der er ein Werk der Feen sieht. Dann spricht er von den drei Wässern: dem stehenden in dem Becken, dem darauf herabfallenden Wasser sowie dem ätherischen, wieder aufsteigenden Wasser, in dem sich die Feen befinden. Basierend auf diesen drei Wässern begeben wir uns in die Wahrnehmung des Ortes. Wie schon bei früheren Besuchen nehme ich eine grosse Wasserdeva wahr, welche sich auch anderen aus unserer Gruppe zeigt. Es ist ein langes, fast tranceartiges Verweilen hier. Eine Teilnehmerin berichtet, dass jede/r von uns ein Geschenk erhalten habe. Dieser Ort ist für das ganze Holon bedeutend.

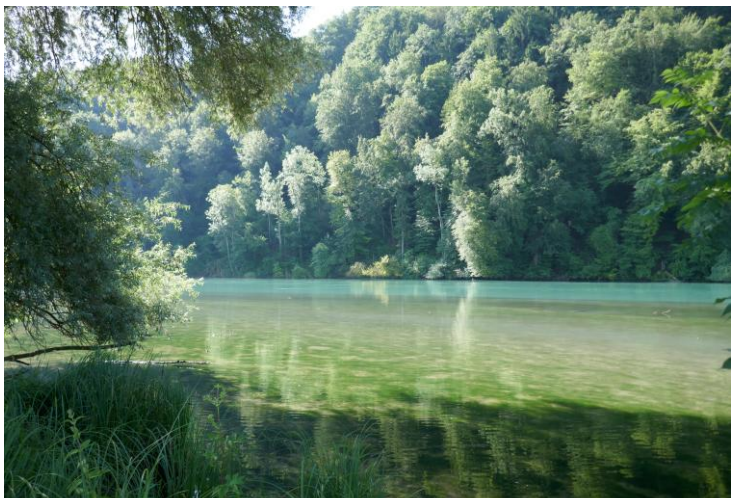
Unser letzter Besuch gilt den Kosmogrammsteinen, welche ich im letzten Herbst am Fuss des Monte di Carcegna gemeisselt habe. Es zeigt sich, dass sich das erste Kosmogramm, eine aus drei Herzen bestehende Blume, ätherisch im gesamten Landschaftsholon wie eine grosse Blüte geöffnet hat. Zum zweiten Kosmogramm für die Mineralengel meint Marko, dass diese gerade jetzt verstärkt in die Materie eintreten, um diese auf die Mehrdimensionalität vorzubereiten! **Barbara Buttinger-Förster**

Ganzer Bericht: https://www.zaunreiter-akademie.com/post/der-ortasee-und-sein-potenzial-f%C3%BCr-die-neue-erde

Die Doppelpyramide im Seeland und die elementaren Wesenheiten von Bern

Werkstatt mit Marko Pogačnik vom 20.-21. Juni 2026

Nur 10 Tage nach dem Workshop am Ortasee ist Marko für die diesjährige Werkstatt nach Bern gekommen, die uns am Samstag über die Aare und den Wohlensee ins Seeland bis ins Zentrum der Weltenachse auf der St. Petersinsel und am Sonntag in Bern vom Münster in gerader Linie nach Osten zum Ostermundigenberg geführt hat. Wie in den Mitteilungen Februar 2026 bereits erwähnt, weilte Marko letzten Herbst zum wiederholten Mal in Venedig. Venedig ist wie Bern und Seeland ein Ort, den er über all die Jahre immer wieder besucht und in dem er gearbeitet hat. In Venedig hat er letztes Jahr ein gleiches System entdeckt, wie dasjenige, das ihm vor dreissig Jahren der Landschaftsengel Devos durch seine Tochter Ana im Seeland gezeigt hat: eine Doppel-Lichtpyramide mit einer Achse, die Erde und Kosmos direkt verbindet und durch die sie im Austausch sind, auch Weltenachse genannt. Eine Pyramide weist mit der Spitze zum Himmel, die andere in die Erde hinein. Deren Grundflächen bestehen aus Dreiecken, welche so zueinander verschoben sind, dass sie einen Sechsstern bilden. In Venedig hat Marko entdeckt, dass die Ecken aus je zwei Elementen bestehen.



Zudem hat er realisiert, dass dieses System oder Weltenachsenorgan in einer pulsierenden Bewegung ist, wie ein schlagendes Herz. Das hat ihn bewogen, sich in diesem Jahr der Weltenachse im Seeland mit Zentrum auf der St. Petersinsel zu widmen und herauszufinden, wie es ihr geht. Es hat ihn also zu den Anfängen zurückgeführt! Es ist ihm klar geworden, dass er damals erst die Struktur erfassen musste und jetzt die Zeit gekommen ist, dass auch die Seeland Lichtpyramide in Bewegung kommen möchte. An der Werkstatt ging es darum, was wir dazu tun können und was es von uns braucht, damit sie gerüstet ist, um im laufenden Prozess der Erderneuerung mitzukommen. In diesem Prozess ist auch als neues Phänomen aufgetaucht, dass die Elemente angefangen haben sich zu verbinden. Um diese neuen Verbindungen von je zwei Elementen zu erforschen, sind wir zu je einer Ecke der irdischen und der kosmischen Pyramide gegangen. Im Lauf des Samstags wurde auch deutlich, dass die Stelen, die einige Ecken markieren, damals zwar nötig waren, um das System ins Bewusstsein zu bringen, sie jetzt aber festhalten und die innere Pulsation der Weltenachse behindern. Wir haben an der Alten Aare bei Lyss die Ecke von der dortigen Stele für alle gelöst. Vorher haben wir auf der St. Petersinsel bei den Stelen ein Ritual durchgeführt, mit dem wir die Pulsation von innen nach aussen und zurück angeregt haben.

Am Samstag haben wir uns aber zuerst der Wasserdrachin der Aare gewidmet. Am Anfang des Wohlensees haben wir sie mit der Geste, die der Ortasee Marko geschenkt hat, begrüsst und in ihrem Wesen erspürt. Ihre Energie hat sich vorher beim Durchfliessen der spektakulären Windungen stark aufgebaut. Durch das Stauen wird sie derart abgebremst, dass sie beim Stauwehr bei Mühleberg wie tot ist und nicht mehr ins Seeland gelangt. Wir haben ihr über die Staumauer geholfen, indem wir ihr Feuer-Wasser in Feuer-Luft übersetzt haben, damit sie nicht mehr ans Flussbett gebunden ist, sondern sich frei im Raum bewegen und sich wieder ins Seeland ergiessen kann. Am Sonntag haben wir zum Abschluss hinten am Ostabhang des Ostermundigenbergs dasselbe Ritual durchgeführt, wie am Ortasee-Workshop auf dem Sacro Monte, um den Drachen von Bern mit der Urkraft zu verbinden. Beim Nachspüren haben wir wahrgenommen, wie Berns Drachenkraft währenddessen ganz wach geworden ist. Wieder zurück in Bern fühlte ich mich auf einmal sehr leicht, wie wenn eine Last abgefallen wäre und ein grosser Bogen sich abgerundet hätte – bereit fürs Neue.

.
Seit einiger Zeit schlägt Marko bei der Einstimmung neue Weg vor, sich zu erden. Diesmal haben wir uns direkt von Herz zu Herz mit dem Feld des Gruppenholons verbunden. Am Vortrag hat er erklärt, dass wir uns früher besser mit dem Materiellen, mit der Erde verbinden lernen mussten, da wir aus unserer Kultur das Geistige höher bewertet haben als das Irdische. Jetzt geht es darum, dass wir uns mit den verschiedenen Dimensionen in Übereinstimmung bringen, damit die feinstofflichen Wesen Zugang zu uns finden. Stecken wir zu stark nur im Irdischen, sind wir für sie energetisch unzugänglich. Wir müssen ihnen quasi entgegen kommen. Wir können uns auch einstimmen, indem wir uns vorstellen, dass horizontale Wurzeln aus unserer Knie- und Becken- und Herzebene wachsen und so unsere Fühler in die verschiedenen Ebenen ausstrecken. Ich nehme es auch als Aufforderung, sei es wenn ich allein oder mit andern unterwegs bin, hinein zu spüren, was es jetzt braucht, und die Einstimmung im Moment entstehen zu lassen und nicht nach einem vorgegebenen Ablauf. Einmal verschmolz dabei mein Herzraum mit dem Herz der Erde und gleichzeitig mit dem Herz des Kosmos – sie wollten nicht mehr auseinandergehalten werden, wie es sich ergibt, wenn wir uns mit Wurzeln und Krone erden. Sie zeigten sich mir als die Einheit, die sie eigentlich sind. Mir wurde auch bewusst, dass ich die Erde wie auch den ganzen Kosmos in mein Herz aufnehmen kann, und nicht nur ich im Herzen der Erde und des Kosmos geborgen bin. Zwischen diesen beiden Zuständen hin und her zu fühlen war eine starke und heitere Erfahrung, die das Schwere allzu grosser Ehrerbietung vor dem Kosmischen aufgelöst hat.

Ein Aspekt, den Marko mehr und mehr hervorhebt, ist unser Mitschöpfer sein. Auch wenn er uns eine Arbeit vorschlägt, mit Übungen und inneren Bildern, er also sozusagen die Partitur schreibt, ist doch jedes Einzelne von uns wie ein anderes Instrument, das seine eigene Stimme und Klangfarbe beisteuert. Dieses Eigene ist ein kreativer Akt. Genauso ist es unser kreativer Beitrag, wenn wir einen Ort oder ein Wesen wahrnehmen und es sich in uns zu einem Ganzen bildet, so dass wir ein inneres Bild oder eine Qualität oder ein Geschehen erhalten. Die Übertragung von den inneren Wahrnehmungen zu etwas, das für uns fassbar ist, ist unsere Schöpfung. Pragmatisch gesagt: was in unserem Gehirn ankommt, muss es so formen und interpretieren, dass es uns etwas sagt. Das ist von Fantasiertem, Eingebildetem oder Vorgestelltem unterscheidbar, auch wenn es ein schmaler Grat ist, den wir da beschreiten: nicht gleich wegzuwischen und als Einbildung abzutun, was kommt, aber auch nicht vorschnell selber Bilder zu produzieren, die das Eigentliche übertönen, weil wir nicht die Geduld haben, es geschehen zu lassen. Dies unterscheiden zu lernen habe ich über die Atmung. Sie ist die einzige Funktion, die automatisch abläuft, die wir aber auch beeinflussen können, indem ich mir befehle, jetzt ein- oder jetzt auszuatmen. Das eine läuft unbewusst ab, das andere bewusst. Werde ich mir bewusst, wie mein Atem von alleine geschieht, befinde ich mich auf diesem Grat. Darauf greife ich zurück, um zu unterscheiden, ob ich es geschehen lasse oder aktiv eingreife. Ich benütze die Atmung auch, um in die Wahrnehmung hineinzukommen. Jeder Ort, jedes Wesen wirkt anders auf meine Atmung. Welche Räume öffnet es in meinem Körper, wohin atmet es, bleibt es in mir oder geht es über mich hinaus, wie schnell oder langsam oder intensiv atmet es. So bekomme ich auch Zugang zu andern körperlichen Regungen oder Stimmungen oder Gefühlen, die mir Hinweise geben oder sich in einem inneren Prozess weiterentwickeln, durch den sich mir etwas zeigt. Das Atmen zeigt mir an, ob ich mich auf dem Grat befinde oder daneben. Doch ich bin nicht zu streng mit mir und gestehe dem Grat eine gewisse Breite zu – ganz im Sinne von Markos kreativem Mit-Schöpferisch Sein. **Pierrette Hurni**

Ein Bericht zu Vortrag und Werkstatt mit Marko Pogačnik vom 19.-21. Juni 2026 ist im Kalliope Rundbrief 3/2026 – Nr. 46 erschienen und erhältlich bei Regula Berger, 033 229 44 17, r.berger@kalliope.ch

Lebensnetz

LIFENET

LIFENET – Internationales Lebensnetz für Geomantie und Wandlung – Netzwerk für die gegenseitige Inspiration zwischen der Erde und der Menschheit, für Geomantie und Transformation. **www.lebensnetz-geomantie.de** und **https://www.lifenet.si/** (international)

Eine freudige und kreative internationale Gemeinschaft mit der Möglichkeit, sich durch kreative monatliche Telepathische Workshops zu verbinden.

Möchtest Du ein wenig von Deiner Zeit dem Lebensnetz schenken und so den Erdwandel unterstützen? Für alle Aufgaben werden möglichst Teams von zwei Menschen gebildet!

Geomantieausbildungen und -reisen

Füssen – An den Quellen des Lebens und der schöpferischen Inspiration
Geomantische Werkstatt **1.-4. Okt. 2026** mit **Marko Pogačnik**. Jene Kraftquellen und energetischen Felder erkunden und verstehen, aus denen sich die Inspiration des Grals speist. Was bedeutet der Gral heute – als Quelle von Lebenskraft, schöpferischer Imagination und poetischer Vision? Welche Impulse kann uns diese Landschaft für die Weiterentwicklung einer zeitgemässen, erdverbundenen Gaia-Kultur geben? Im Zentrum unserer gemeinsamen Arbeit steht das Erleben besonderer Orte in der Landschaft.
Info/Anm.: Marlene Schroeferl, marlene@hagia-chora.org
Programm Marko Pogačnik: marko.pogacnik1@siol.net, www.markopogacnik.com

Einstieg in die Geomantie – Gemeinsam für Erde und Mensch in Mannheim und Stuttgart, Deutschland
https://www.wolfgang-w-schneider.de/geomantie-schulung/kursreihe-einstieg-geomantie/
29.-30. Aug. 2026 Erdbewusstsein – Göttin und wilder Mann mit Michael Neher und Ute Söffker-Ziolkowski
19.-20. Sept. 2026 Engelwelt mit Ute Jonas und Joachim Ziegler
17.-18. Okt. 2026 Das Erdinnere zwischen Abgrund und Geistigkeit mit Wolfgang Schneider.

Elemente und Elementarwesen Seminarreihe auf der Schwäbischen Alb: Erde 11.-13. Sept., Feuer 9.-11. Okt., Luft 4.-6. Dez. 2026. Auch einzeln buchbar. Mit Dorothea Gnewikow und Katrin Johanna Styppa.
Info/Anm.: Katrin Johanna Styppa a_styppa@web.de, www.auf-der-erde.de

Mystik des Raums – Weisheitswege und Bewusstseinsforschung der Neuen Zeit. In den Karten der Landschaften von Körper, Geist und Seele. Mit Laura Deichl und Stefan Brönnle. **Start Sept. 2026**
Alle Module sind auch einzeln buchbar! https://www.inana.info/geomantie-ausbildung/mystik-Raum
Info/Anm.: INANA – Schule für Geomantie, www.inana.info, +49 8081 952 99 09

Neue Alchemie der Elemente – Eine geomantisch-künstlerische Gaiakultur-Ausbildung in Verbindung mit der Geopunktur (Steinkreis) „Matrix des Lebens"; mit Barbara Buttinger-Förster. Noch 3 Module im 2026, jedes einzeln buchbar: 4.-5. Sept. Luft – die Atmosphäre (das Informations- und Bewusstseinsfeld), 16.-17. Okt. Äther – die Liebes- oder Philosphäre (die vier Elemente-Äther, die neuen Elementarwesen, Engelspräsenzen, Ätherherzen), 6.-7. Nov. „Hybride" – die neuen Verbindungen der Elemente im Rahmen des Erdwandels. Zaunreiter-Akademie, Hagenberg (A). Info/Anm.: https://www.zaunreiter-akademie.com

Von den Geheimnissen Lanzarotes. Der Insel und ihren Wesenheiten begegnen. **22.-28. Nov. 2026** mit Karsten Massei. Landschaften sprechen die Seele auf eine tiefe und berührende Weise an. Lanzarote lädt ein, durch ihre Wunder den Wundern der eigenen Seele näher zu kommen. Erfahrungen und meditative Vertiefung an besonderen Orten. https://centro-lanzarote.eu/event/von-den-geheimnissen-lanzarotes/

Vom Wesen der Bäume – Geomantische Landschaftsphänomene und Baumwuchsformen: Seminar 4.-6. Sept. 2026 Raum Thunersee. Info/Anm.: www.schweibenalp.ch
Astrologie-Seminar – Geheimnisse der vedischen Astrologie: Entdecke Dein persönliches Potential! 2.-4. Okt. 2026. Info/Anm.: www.schweibenalp.ch
Die Botschaft der Sterne – Vedische Astrologie Lichtbild-Vortrag 3. Nov. 2026 19.30 h, Seefeldstrasse 91, 8008 Zürich. Info & Anmeldung: peter@pervital.ch
Info/Anm.: **Guntram Stoehr** www.architektur-geomantie.com

Verein Radiästhesie und Geobiologie Bern VRGB 2026 (mit Geomantiegruppe Bern)
Geomantie Engehalbinsel: Vortrag / Workshop 3. / 5.-6. Sept. mit Karl Büchel
D-A-CH Treffen in Morschach: 25.-27. Sept. (www.vrgs.ch/event/dach-treffen-2026/)
Ruf in die andere Seinsebene / Mitwelt-Gestaltung 1. / 3.-4. Okt. mit Rosa Schwarzl
VRGB-Einführungskurs 12.+19. Sept., **Weiterbildungskurs** 24.+25. Okt. 2026
Info/Anm.: Daniel Linder, vrgb@vrgs.ch, 078 676 51 95
VRGB-Programm 2026: https://www.vrgs.ch/vrgb. Alle Regionalgruppen: www.vrgs.ch

Pendel & Rutengehen Auffrischungskurs **18.-20. Sept 2026** im Freilicht-Museum Ballenberg. Das im Grundkurs und Aufbaukurs Gelernte üben, auffrischen und wieder anwenden.
Anm.: https://shop.ballenberg.ch/de/pendeln-und-rutern-gehen-auffrischungskurs
Info: **Stefan Isenschmid**, 078 857 57 10. info@livingcircles.ch, https://livingcircles.ch

Einführungskurs Pendeln und Rutengehen 9. Sept. – 24. Okt. 2026 5 mal abends, 1 mal samstags, mit Thomas Frei. Gesellschaft für Radiästhesie und Geomantie Region Basel www.pendelbasel.ch

Fühle die Verbindung zu Mutter Natur. Workshops mit Christine Missak Samstag 14 h in Zürich: 5. Sept. Friedhof Sihlfeld, 26. Sept. Belvoirpark, 03. Okt. 2026 Rieterpark. Info/Anm.: https://erdverbunden.ch

Naturwesen-Woche Erzgebirge. Tief in der Erde wohnende Naturwesen kennen lernen und eine neue Zusammenarbeit beginnen. 7.-11. Sept. 2026
Naturwesen Sevelen Verschiedene Wasserwesen sind am Spielen. 20. Sept. 2026
Naturwesen Ramlinsburg Die Natur schickt intensive Signale. 27. Sept. 2026
Der Bodensee Willst du mehr wissen über den Bodensee? 4. Okt. 2026 in Wäldi
Mit Beat Gasser. Info/Anm.: 076 395 89 95, beat@bosensu.ch, https://bosensu.ch

Naturaufstellung 24. Okt. 2026 mit Tatiana Sardone, Clownin, Naturaufstellerin & Simon Bächli, Geomant, Naturgärtner **in Brugg**. Die Naturaufstellung ist eine Möglichkeit, die Verbindung zur Schöpfung bewusster zu gestalten und grössere Zusammenhänge zu verstehen. Wir werden in der Natur sein, Achtsamkeits- und Präsenzübungen machen und uns dem öffnen, was sich zeigen möchte. Info/Anm.: simon@hagia-chora.org

Projekt ALPEN – Eine Reise ins Paradies 13.-18. Okt. 2026 am Lago Maggiore
Finde in deiner inneren Heimat den Schlüssel zu deinem Paradies und zurück zu deiner wahren Essenz. Es gibt Orte, die das Potential haben, dich direkt in die Einheit zu führen, in die Erfahrung von Ewigkeit. Der Lago Maggiore ist eingebettet – wie der heilige Gral – in einer fruchtbaren Landschaft; genährt von den umliegenden Bergen und Orten der Kraft.
Info/Anm.: Sandra Halter-Götz, 079 210 88 89, sandra@echt-mensch.ch, www.echt-mensch.ch

Hinweise

Anthroposophische Meditation 2026 mit Agnes Hardorp und Thomas Mayer
Meditationschulung am Schloss Hohenfels am Bodensee, Beginn: **15.-20. Nov. 2026.** Thema der ersten Woche: Verbindung mit der Engelwelt und mit Christus. Die Schulung besteht aus vier Wochen in 1,5 Jahren.
Info/Anm.: thomas.mayer@geistesforschung.org, https://www.anthroposophische-meditation.de

Meditation – am letzten Montag des Monats 19.30-21h im Chor der französischen Kirche, Predigerg. 3, Bern
Mit Silvia Siegenthaler, Info/Anm.: silvia.pmt.cst@bluewin.ch, introvision.ch

Literatur

Thomas Mayer: 3 neue Videos zu Elementarwesen – die seelische Ebene der Welt
Rettet die Elementarwesen! Hermann Dürselen spricht mit Thomas Mayer (1.6.2026)
Die verborgene Welt der Elementarwesen – Einführung und Interview (18.2.2026)
Interview über Elementarwesen mit Thomas Mayer auf dem Naturwesen-Kongress 2025 (16.02.2026) https://www.anthroposophische-meditation.de/ (unter Videos deutsch)

Wiederverbindung mit den Ursprüngen des Lebens Internationales kreatives Lebensnetz / LifeNet Treffen **25.-28. Sept. 2025** in der Nähe von Poreč, Istrien (Kroatien EU)
Von Bojan Brecelj gefilmtes und geschnittenes Video: https://www.youtube.com/watch?v=TM11TRnMQRk

Geomantiegruppen

Im-Puls Landschaft

Unsere Gruppe hat über Jahrzehnte unermüdlich regelmässige Treffen in der Landschaft angeboten. Nun ziehen wir uns als Gruppe zurück aus dem Wirken nach Aussen. Auf www.geomantiegruppen.ch informieren wir über spontane Angebote. Um die Einladungen für geomantische Treffen zu erhalten, melde dich bei Urs Schenkel: geomantie.bern@bluemail.ch

Tüfelsburdi auf dem Jolimont – geomantische und radiästhetische Erkundungen. **Samstag, 19. Sept. 2026** mit Pierre Berchier und Françoise Devaud. Mit Françoise einige Elementarwesenheiten kennen lernen, Pierre begleitet die Erkundung wichtiger feinstofflicher Elemente. Info/Anm.: pierre.berchier@gmx.ch

Gruppe Bern Treffen 2026

Do 17. Sept. Lichtvoller Belpberg
Do 15. Okt. Kleine Schanze – Planeteneinstrahlpunkte und Engel
Do 19. Nov. Wahrnehmen und Erkennen von Elementarwesen mit Françoise Devaud
Do 10. Dez. Lichterfest

Wir treffen uns einmal im Monat, meistens donnerstags, **ACHTUNG: neu um 17.30 h** Die Einladung zum kommenden Treffen verschicken wir eine Woche vorher per Email. Auf **www.geomantiegruppen.ch/Gruppe Bern** sind die Protokolle aufgeschaltet.
Kontakt: geomantie.bern@bluemail.ch

„Mensch und Landschaft" Gruppe Zürich – Kontakt: geomantiezuerich@gmx.ch

Im **2026** gibt es noch 4 Rundgänge, **samstags 14 h.** Zur Erinnerung oder für genauere Informationen verschicken wir ungefähr eine Woche davor ein Mail. Sie sind kostenlos. Alle sind willkommen, keine Voraussetzungen erforderlich.

24. Okt. HB Zürich unter dem Engel, 14. Nov. Ort offen, ev. 5. Dez. am späten Vormittag. Genauere Infos folgen, **für Rundmail**: geomantiezuerich@gmx.ch

Gruppe Naturwesen: Jahreszeiten-Heilrituale mit Regula Berger und Beat Rihm. www.kalliope.ch
Bei Interesse bitte nachfragen bei: Regula Berger, 033 229 44 17, 079 232 46 02, r.berger@kalliope.ch

Geomantiegruppe Thunersee – Kontakt: siehe Gruppe Bern

Ticino – Elisabeth Noseda, 6900 Lugano-Massagno. 079 754 69 33 flussodivita@bluewin.ch, www.flussodivita.ch

Projekt ALPEN – Eine Reise ins Paradies 13.-18. Okt. 2026 Lago Maggiore (s.S.7). Sandra Halter-Götz, 6060 Sarnen. 079 210 88 89 sandra@echtmensch.ch, www.echt-mensch.ch

St. Gallen/Appenzell – Kontakt: Daniel Gerber, post@geomantiegruppestgallenappenzell.ch, www.geomantiegruppestgallenappenzell.ch

Detailinformationen zu den Gruppentreffen sind erhältlich bei den Gruppenverantwortlichen (s. oben).
Die zweimal im Jahr erscheinenden Mitteilungen sind erhältlich bei Pierrette Hurni (s. unten).

Redaktion der Mitteilungen: Pierrette Hurni und Urs Schenkel
Koordination (Allg.Infos, Adressen, Postfinance: CH75 0900 0000 6014 3730 5): Pierrette Hurni, Kirchstrasse 116, 3084 Wabern, 079 382 64 72 pierrette.hurni@geomantiegruppen.ch, Homepage: **www.geomantiegruppen.ch**
Druck: Egli Druck AG, 3322 Schönbühl, info@eglidruck.ch, www.eglidruck.ch

Mit bestem Dank an Egli Druck AG für das grossartige Entgegenkommen!